18⁷/₈, österreich. Silberrente 69, österreich. Goldrente 91,00, 4proc. ungarische Goldrente 86¹/₁₆, 4proc. Spanier 73¹/₂, 5proc. privilegirte Egypter 100⁵/₈, 4proc. unificirte Egypter 82⁷/₈, 3proc. garantirte Egypter 100¹/₂, 4¹/₂proc. egypt. Tributanleihen 82⁷/₈, convertirte Mexikaner 39⁷/₈, 6proc. cons. Mexikaner 90¹/₂, Ottomanbank 11¹/₄, Suezactien 88¹/₂, Canada Pacific 58, De Beers Actien 24⁵/₈, Platzdiscont 3 Proc., Silber 43¹/₂. — In die Bank flossen heute 15 000 £.

London, 26. October. Wechselcourse. Rupees 1 s 4¹/₁₆ d, Dollars (Honkong ec.) 3 s ¹/₂ d. Taels (Shanghai ec.) 4 s 2 d.

Paris, 27. October, Nachmittags. Fest. 3procentige amort. Rente 85,82¹/₂, 3proc. Rente 82,70, 4¹/₂proc. Anleihe 105,80, ital. 5proc. Rente 97,07¹/₂, Oesterr. Goldrente 91¹/₄, 4proc. ung. Goldrente 85¹/₄, 4proc. Russen von 1880 87,47¹/₂, 4proc. unificirte Egypter 424,37, 4proc. Spanier äuß. Anleihe 74¹/₈, conv. Türken 15,72¹/₂, türkische Loose 42,00, 4 proc. privil. Türken-Obligationen —,—, Franzosen 537,50, Lombarden 231,25, do. Prioritäten 303,75, Banque ottomane 542,50, Banque de Paris 876,25, Banque d'escompte 510,00, Crédit foncier 1370,00, do. mobilier 447,50, Meridionalactien —,—, Panama-Canal-Actien 275,00, do. 5procent. Obligationen 256,00, Rio Tinto-Actien 636,80, Suezcanal-Actien 2240,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⁵/₈, Wechsel auf London kurz 25,29¹/₂, Chèque auf London 25,31¹/₂.

Paris, 27. October, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 82,71, Italiener 97,10, 4 proc. ungarische Goldrente 86, Türken 15,77, Spanier 74³/₁₆, Egypter 425,62¹/₂, Banque ottomane 542,18, Rio-Tinto 636,25, Panama-Canalactien 277,50. Fest.

New-York, 27. October, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Abgeschwächt. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, Wechsel auf London (60 Tage) 4,85¹/₂, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23³/₄, 4proc. fundirte Anleihe 127¹/₂, New-York Lake Erie & Western-Act. 28¹/₄, New-York Cent. & Hudson River-Actien 109⁵/₈, Chicago & North-Western-Actien 111³/₈, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 103⁵/₈, Central-Pacific-Actien 36, Northern Pacific-Pref.-Actien 61¹/₄, Louisville & Nashville-Actien 60, Union-Pacific-Actien 65¹/₄, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 68⁷/₈, Philadelphia & Reading-Actien 50⁵/₈, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27¹/₂, Canada-Pacific-Actien 56, Illinois Central-Actien 118, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 67¹/₄, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort. Bonds 101. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

Buenos-Ayres, 26. October. Gold-Agio 47,85 Proc.

Hongkong, 26. October. Wechselcours auf London 37⁷/₈ d.

Shanghai, 26. October. Wechselcours auf London 51¹/₄ d.

---

* **Frankfurt a. M.**, 27. October. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br., — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 129,70 Br., 127,70 G.

London, 27. October. Diamant-Actien: Debeers 24⁵/₈ £, Consolidated 27 s 3 d, Griquas 6⁷/₈ £, Anglos Africans 4 £, United 2⁷/₈ £.

Wollberichte.

m. **Leipzig**, 27. October. Die Antwerpener Auction brachte einen Aufschlag von 15—20 c. pro Kilogramm Schweiß; das ausgestellte Quantum wurde fast ganz verkauft, so daß augenblicklich der Stock in Antwerpen nur ca. 500 Ballen Schweiß beträgt. Diese günstigen Nachrichten haben auch den hiesigen Zugmarkt vortheilhaft beeinflußt; es haben zugleich die Zugpreise im Laufe dieser Woche eine Aufbesserung von 20—30 ₰ erfahren. Es haben zu den erhöhten Preisen auch bereits nicht unbedeutende Umsätze stattgefunden. In Kämmlingen war gleichfalls recht flottes Geschäft. Die Preise erfuhren indessen keine nennenswerthe Veränderung; nur halten die Eigner etwas besser auf ihre Forderung, als bisher.

* **Buenos-Ayres**, 25. October. (Telegramm von Koch & Taeslous.) Schmaschen: Die zweite Lammung fällt in Qualität etwas besser aus, als die erste, dieselbe bleibt jedoch quantitativ hinter den Erwartungen zurück. Die mäßigen Ankäufe werden nach wie vor hauptsächlich für Hamburger und Berliner Rechnung aus dem Markte genommen. Preise sehr fest. Wir notiren ausgesuchte Prima mit 41 ℳ per 100 Stück loco Quai Hamburg.

Buenos-Ayres, 25. October. Wolle. (Telegramm von H. H. v. Eicken.) Der Marktpreis ist heute bei lebhafter Betheiligung für beste Fabrikwollen 5,10—5,20 Frcs., gute Kammwolle (80 Proc. Schuß) 4,85—4,95 Frcs. und für zweischürige Sephyr 4,75 Frcs. einschließlich Aufzugsgebühr und aller Spesen bis auf Waschfreien, per Kilogramm gewaschen loco europäischen Hafen.

Mailand, 25. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 224 B. Gregen, 7 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 22 800 kg. Guter Geschäftsgang dauert an, Preise etwas besser. Die Speculation greift ein, besonders in Gregen.

Lyon, 25. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 36 B. Organzin, 29 B. Tramen, 95 B. Gregen und hat 72 B. gewogen im Gesammtgewicht von 17 270 kg. Geschäft lebhaft. Tendenz zum Steigen.

M.-Gladbach, 26. October. Rohbaumwolle hat im Laufe der Woche eine weitere Preissteigerung durchgemacht, welche in den amerikanischen Notirungen ¹/₈—¹/₁₆ c beträgt. Bei der knappen Versorgung Europas haben die Ankäufe neuer amerikanischer Baumwolle zu vollen Preisen willige Abnehmer; die bisherigen Verschiffungen aus Amerika genügen kaum den Bedürfnissen der Spinnerei. Die Spinnereien halten in Folge des weiteren Aufschlages des Rohstoffes mit Verkäufen etwas zurück. Garne sind der Steigerung der letzten Wochen nicht gefolgt, dürften aber, nachdem die Hoffnung auf billigere Baumwollbezüge für die nächsten Monate geschwunden ist, bald eine durchgreifende Aufbesserung erfahren.

*— Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt schreibt man der „Pest. Ztg." am 24. d. M.: „In der leblosen Tendenz des hiesigen Marktes ist immer noch keine Aenderung eingetreten und bewegen sich namentlich die Umsätze für die großen östlichen Absatzgebiete in sehr engen Grenzen. Mit Bezug auf einige andere Plätze könnte man den Begehr in den letzten Tagen vielleicht etwas besser nennen, im Allgemeinen sind aber Transactionen noch wie vor hauptsächlich auf den unmittelbaren Bedarf beschränkt, in welchen Fällen denn auch die vollen herrschenden Notirungen erzielt werden. Sobald es sich jedoch um Aufträge für entferntere Lieferung handelt, bleiben Käufer, sofern Producenten keine Concessionen eingehen, sehr zurückhaltend, dies jüngsthin noch um so mehr, als die Spinnereien allenthalben wieder den vollen Betrieb aufgenommen haben und man daher binnen Kurzem ein freieres Angebot von Garnen in Aussicht nimmt. Garne waren sehr still und nur in seltenen Fällen wurden nennenswerthe Transactionen effectuirt. Besonders schwach war die Nachfrage für den Export, während heimische Consumenten nicht weniger Zurückhaltung zeigen, indem sie bald auf mäßigere Preise rechnen. Mittlere Counts von Twist oder Weft Cops sowohl als Warps sind für prompte Lieferung stetig; das Angebot für entferntere Lieferung nimmt aber zu. Feinere Counts aus egyptischer Baumwolle bleiben indeß sehr fest. Doppelgarne sind in geringem Begehr und Preise irregulär. Was den Tüchermarkt angeht, so herrscht nur ein sehr schwacher Begehr für die meisten indischen und chinesischen Stapelartikel. Für die übrigen Märkte waren Umsätze verhältnißmäßig besser, ohne daß die erzielten Preise gerade fest zu nennen wären. Druckzeug und ähnliche Tücher sind in kleinen Posten begehrt und stetig. Schwere Artikel sind bei mäßiger Nachfrage fest."

Bombay, 26. October. (Per Kabel.) Manchester-Waaren still. 7pfd. Shirtings 3 R. 6 A. per Stück, 8¹/₂pfd. Shirtings 3 R. 15 A. per Stück. — Baumwolle still. Fein Good Dhollerah 210. Export per Woche 5000 B. — Wechselcours auf London 6 Mt. Bankwechsel 1 s 4¹/₂ d.

Bremen, 27. October. Butter. Im Allgemeinen war das Geschäft der Woche in Folge der hohen Preise sehr still. Für gute und bessere Waare bestand allerdings einige Nachfrage für den laufenden Bedarf, doch sind verschiedene frische Zufuhren zu Lager gegangen, weil Inhaber fest auf ihren Forderungen beharrten. Von amerikanischer Butter sind 52 Tubs ex Dampfer „Eider" angekommen, doch bis heute noch nicht an die Stadt. Von Holland sind im Laufe der letzten Wochen 381 Faß Butter und außerdem 290 Faß Margarine eingeführt. Notirungen sind für erste Sorte hochfeine Butter 110—120 ₰, do. ostfriesische 105—110 ₰, hiesige Conditionen incl. Consumtion. Westfriesische Butter 100 bis 105 ₰, holländische Butter 90—92¹/₂ ₰, polnische und galizische 80—85 ₰, amerikanische Butter 90—95 ₰. Letztere Sorten incl. Zoll. (W.-B.)

Kiel, 26. October. (Butterbericht von J. W. Seibel.) Der Butterhandel ist in dieser Woche weniger belebt. Die Besserung an den englischen Märkten ist nicht von Dauer gewesen; sowohl von London als Manchester sind die Berichte flauer und auch an den inländischen Märkten fehlt es an Absatz. Hier blieben die Preise unverändert von 110 ℳ an für frische Lieferungen, soweit die Qualität befriedigte, wogegen die abweichende und ältere Waare vernachlässigt blieb.

Breslau, 27. October. Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhiger, per 50 kg 30—40—50—57 ℳ, weißer unverändert, per 50 kg 30—35—40—65 ℳ, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen fest, per 50 kg 30—35—45—65 ℳ — Timothee nicht vorhanden.

Berlin, 27. October. Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Fest. Loco 26,00 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Fest. Loco 26,00 ℳ

Hamburg, 27. October. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl sehr fest. Prima-Waare 26³/₄—27 ℳ, extra Qualität 27¹/₂—27³/₄ ℳ, per November-Mai-Lieferung fest, 27 ℳ bez. — Kartoffelstärke fest. Prima-Waare prompt 26³/₄—27 ℳ — Capillair-Stärkesyrup fest. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 27 bis 28 ℳ, 44 Bé 29—30 ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 27¹/₂—28¹/₂ ℳ, geraspelt in Säcken 28¹/₂—29¹/₂ ℳ mit 1¹/₂ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 33 bis 34 ℳ — Kaffee. Gestern Abend fand zu ziemlich unverändert bleibenden Preisen nur wenig Geschäft statt. Der Markt schloß: November und December 70³/₄, März 70¹/₄, Mai 70 ₰. Heute Morgen eröffnete derselbe in ruhiger Stimmung zu folgenden Preisen: November und December 70³/₄, März und Mai 70 ₰. Da das Geschäft sich Vormittags in sehr engen Grenzen bewegte, konnten einige eintreffende Kaufaufträge den Markt befestigen und mußten Käufer eine Erhöhung von ¹/₄—³/₄ ₰ bewilligen. Um 12¹/₂ Uhr notirte November und December 71, März-Mai 70¹/₂ ₰. An der Börse blieb die Tendenz ruhig und gelangten um 2 Uhr folgende Preise zur Notirung: November 71¹/₄, December 71, März 70¹/₂, Mai 70¹/₂ ₰. Nach der obigen Notirung schwächte der Markt eher etwas ab und schloß derselbe um 3 Uhr December 71, März-Mai 70 ₰. Das Geschäft in effectiver Waare bewegte sich in sehr engen Grenzen, es zeigte sich wenig Angebot, andererseits wurde aber auch nur für den Bedarf gekauft. Die Zufuhren in Brasilien betragen gestern 10 000 Sack in Rio und 8000 Sack in Santos. — Schmalz geschäftslos. Die Preise sind unverändert. Schmalz, Rabbeuth, Stern, St. George und Schaub 52—56 ℳ, Fairbanks 51 ℳ, Armour 50 ℳ, Div. Marken 50 ℳ, Steam 52 ℳ incl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Bage 39 ℳ

Bremen, 26. October. (Wochenbericht.) Für Kaffee war im Allgemeinen eine günstige Tendenz vorherrschend. Bei dem mangelhaften Angebot blieben hier indessen die Umsätze auf 209 Sack Bahia, 54 Sack Guatemala in loco und 1000 Sack Santos schwimmend beschränkt. — Zucker, roher, ohne Umsatz. Raffinirter. Auch in dieser Woche bewahrte der Markt im großen Ganzen eine feste Haltung und blieb Kauflust vorherrschend. — Wolle. Der Markt war anhaltend belebt, die Kauflust rege und Preise fester und in den letzten Tagen höher. Begeben wurden 420 B. Cap, 351 B. Natal, 233 B. La Plata Fabrikwäsche, 159 B. Diverse, 50 B. Kämmlinge, zusammen 1213 B. gegen 1164 B. Umsatz in der Vorwoche. Zufuhr 509 B. (W.-B.)

Bremen, 27. October. Tabak. Umsatz 20 Faß Kentucky. — Baumwolle ruhig. Upland middl. loco 55¹/₄ ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, October 55 ₰, November 53³/₄ ₰, December 53³/₄ ₰, Januar 53³/₄ ₰, Februar 53³/₄ ₰, März 53⁷/₈ ₰. — Schmalz, Armour 47 ₰. — Wolle. Umsatz 87 B. Cap, 30 B. Buenos-Ayres, 14 B. Diverse.

WTB. **Amsterdam**, 27. October. Java-Kaffee good ordinary 47.

WTB. **Hamburg**, 27. October, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88% Rendement, frei an Bord Hamburg per October 13,10, per December 12,80, per März 13,00, per Juni 13,12¹/₂. Ruhig.

Prag, 27. October. Rohzucker flau, loco 15,50.

Paris, 27. October. Rohzucker 88° ruhig, loco 33,00—33,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per October 36,10, per November 36,75, per Januar-April 37,50.

London, 27. October. Zucker. 96procentiger Javazucker 16¹/₄, ruhig. Rübenrohzucker 13 weichend. — Kaffee, per October 67 s, per December 66 s, per März 65 s 6 d. Tendenz: Ruhig. Gestriger Umsatz 4000 Sack.

Manila, 25. October. Zucker. Extra Superior 11 £ 5 s, Iloilo Superior 9 £ 17 s 2 d, Cebu Superior 9 £ 9 s 11 d, Taal Unclayed 6 £ 16 s 5 d per 20 Cwt. frei ab Bord mit Bankcrediten. Wechselpreis auf London 3 s 6¹/₄ d.

London, 26. October. Chilisalpeter fester, 10 £ 10 s Br., November 10 £ 10 s bez. — Chinin Braunschweig Januar-Februar 1 s 4 d, Jodd vorräthig 1—3¹/₄ s bez. — Quecksilber flau, erste Hand unverändert, zweite Hand 8 £ 19 s bis 8 £ 17 s.

Singapore, 25. October. (Telegramm von Puttfarcken & Co.) Kost und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Gambier 24 s 3 d, Perlsago 11 s 1¹/₂ d, Sagomehl (Sarawak), do. Borneo ohne Zuschreiben, Perltapioca, fein 21 s 7¹/₂ d, mittel 21 s 10¹/₂ d, Flocken-, mittel 23 s 3 d, Pfeffer, schwarzer, Zufuhren klein, Käufer, 7³/₁₆ d, alles c. a. f., do. weißer 13¹/₄ d cif delivered, Kaffee, Bally sortirt, 71 s 6 d c. a. f. Käufer, Zinn 106 s c. a. f., Copra 13 s 7¹/₂ d c. a. f., 3 Proc. Garantie.

London, 26. October. Korinthen etwas fester, Provinzial in ℛ 22¹/₂—³/₄ s, Golf 26 s, Patras 25—25³/₄ s, Vostizza 27—41 s für gute ¹/₂ ℛ. Valencias und Sultanas ruhig. — Mandeln süße Mogadore lebhaft, 48 s, fest. 66—67¹/₂ s.

* **Bordeaux**, 20. October. Wein. (Bericht der Firma Such Frères in Bordeaux, vertreten durch Friedr. Sandelach in Leipzig.) Die Weinlese dauert fort und nimmt einen allgemeinen Umfang in unserem Departement an. Durchschnittlich scheint man mit der Qualität sowohl wie mit der Quantität zufrieden zu sein. In Médoc z. B. haben gewisse Weinstöcke ganz besonders reich geladen, hauptsächlich ist dies der Fall bei „Cabernet-Malbec". Hier ist die Reife eine vollkommene, der Most wiegt zu Aller Erstaunen zwischen 11 und 12 Grad. Der Grad der Qualität mißt sich ab mit dem Grad der Widerstandsfähigkeit der Weinstöcke gegen die kryptogamischen Krankheiten. Da wo Früchte und Laub gut entwickelt sind, wird auch der Wein ein guter sein. Während der letzten 8 Tage haben wir weniger Sonnenstrahlen als Regen und Kälte gehabt. Etliche heiße Tage würden einen sehr guten Einfluß auf die noch hängenden Trauben und auf die erste Gährung in den Kufen ausgeübt haben. Indessen, vielleicht bekommen wir noch ein Wetter ganz nach Wunsch, denn in dem Augenblick, wo wir dies schreiben, strahlt die Sonne in voller Pracht. Jeden Tag berichten uns die Winzer, daß das Ernteergebniß alle ihre optimistischen Voraussetzungen übertreffen werde. Jedes nur für den Wein irgend wie brauchbare Gefäß wird jetzt benutzt. Die Zahl der angeschafften neuen Gebinde erweist sich als vollständig ungenügend, und begreiflicher Weise steigen die Preise für Fässer fühlbar. Alles dies bezieht sich auf die gut gepflegten Weinberge; während die sämmtlichen oder indifferenten Winzer bezüglich der Quantität nicht in Verlegenheit sind und auch nur eine geringe Qualität erzielen werden, ohne in Betracht zu ziehen, daß bei diesen das Rebholz mangelhaft reif geworden ist. Glücklicher Weise indessen befinden sich derartige Winzer in unserem Departement in der Minorität. In den Districten der weißen Weine hält man noch keine Lese; man hat jedoch mit dem Sortiren oder dem Ausschneiden der mangelhaften Trauben angefangen. Die Ernte befindet sich in einem guten Zustande und bedarf, um zu voller Reife zu gelangen, nur schönes Wetter und Hitze nöthig. Wie überall wird auch hier die diesjährige Ernte eine reichere sein als im Jahre 1887. Gewisse Gewächse werden sogar mehr als die doppelte Quantität wie im letzten Jahre ergeben. Bezüglich der Qualität dieser weißen Weine können wir vorläufig noch kein Urtheil abgeben, da die Lese in diesen Districten erst in den ersten Tagen des November ihr Ende erreichen wird; während solche für die kleinen Weiß-Weine etwas früher zum Abschluß kommt.

* **Berlin**, 27. October. (Original-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Spiritus hat während dieser Woche nur stilles Geschäft gehabt. In den ersten Tagen lagen aus den Provinzen Kaufaufträge vor, welche bei größerer Zurückhaltung des Angebots Preise um ferner eine Mark steigen ließen. Hierzu jedoch entwickelte sich wieder vermehrte Realisationslust, so daß der größere Theil des Gewinnes verloren ging und erst gestern wieder sich festere Stimmung zu etabliren vermochte. Neue Waare kommt jetzt schon vermehrt und ziemlich regelmäßig an den Markt und findet meist seitens der Reparateurs Aufnahme. — Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe. Gekündigt 10 000 l. Loco am 22. 53,8, am 23. 53—53,8, am 24. 52,7—52,6 ab Speicher mit leihweisen Gebinden 52,9, am 25. 52,7—52,6, am 26. 52,6. October October-November und November-December 52,8—52,3—52,6. April-Mai 55,6—55,3 bis 55,7—55—55,3. Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Gekündigt 20 000 l. Loco am 22. 33,5, am 23. 33,6—33,5, am 24., am 25. und am 26. 33,2. October, October-November und November-December 33,3—33,8—33—33,5. December 33,8. December-Januar 33,7. Januar-Februar 34,5. Februar-März 34,9. März-April 35,2—35,3. April-Mai 35,8—36,1—35,4—35,8. Mai-Juni 36 bis 36,7—36—36,8 ℳ

Breslau, 27. October. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per October 50,90, do. do. per October-November 50,80, do. do. November-December 50,80, do. mit 70 ℳ Verbrauchsabgaben per October 31,20.

Stettin, 27. October. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 52,50, mit 70 ℳ Consumsteuer 32,90, per October-November mit 70 ℳ Consumsteuer 33,00.

Posen, 27. October. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,20, do. do. (70er) 31,60. Fester. — Wetter: Schön, warm.

Hamburg, 27. October. Spiritus leblos, per October 21¹/₄ Br., per November-December 21¹/₄ Br., per December-Januar 21¹/₄ Br., per April-Mai 23¹/₄ Br.

Stettin, 27. October. Petroleum loco verzollt 12,75.

Hamburg, 27. October. Petroleum ruhig, Standard white loco 8,00 Br., 7,90 G., per November-December 7,90 Br.

Bremen, 27. October. Petroleum ruhig, loco Standard white 7,85.

Antwerpen, 27. October. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß loco 20 bez. u. Br., per October 19³/₄ Br., per November-December 19¹/₂ bez., 19¹/₂ Br., per Januar-März 19¹/₂ Br. Weichend.

New-York, 26. October. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.") Petroleum. Clarirungen vom 19. October bis 26. October:

	1888	1887
nach dem Continent	99 000 Brls.	53 000 Brls.
nach der Ostsee	5 000 "	3 000 "
Charterungen		
nach dem Continent	75 000 Brls.	37 000 Brls.
nach der Ostsee	21 000 "	3 000 "

Nürnberg, 27. October. Hopfen. Tageszufuhr 800 B., Umsatz 1200 B. Marktwaare Ia 95—105 ℳ, IIa 60—70 ℳ, Hallertauer Ia 150—175 ℳ, IIa 90—110 ℳ, Elsässer Ia 105—110 ℳ, IIa 85 bis 90 ℳ, Badischer Ia 130—140 ℳ, IIa 90—110 ℳ, Württemberger Ia 140—160 ℳ, IIa 85—100 ℳ Geschäft ruhiger, Ausfuhr schwächer.

Bremen, 27. October. (Wochenbericht.) Tabak. Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Die vergangene Woche ist ruhig verlaufen. Nur in Kentucky haben wir einen erwähnenswerthen Umsatz zu verzeichnen. Die Verkäufe darin umfassen 100 Fässer kräftige Mittelwaare und 68 Fässer von leichterer Beschaffenheit. Von Virginy sind nur Kleinigkeiten niedrigen Sortiments begeben. Andere Sorten ohne Umsatz. — Cigarren-Tabak. Während der letzten Woche litt das Geschäft noch stark unter dem Druck der Hafensperre und durch die vielen Unzuträglichkeiten, die sich namentlich bei den Verladungen nach dem Inlande ergeben haben. Ein nennenswerthes Geschäft entwickelte sich nur wieder in Havana-Tabak, und zwar gingen davon ca. 420 Seronen zu bisherigen vollen Preisen in Verschiedene Hände über. Mit St. Felix und Brasil-Tabak lag es sehr ruhig. Zur officiellen Kenntniß gelangte nur ein Umsatz von circa 450 Packen Felix. Die Abschreibungen von Seedleaf-Tabak sind zum großen Theil auf Verkäufe älteren Datums zurückzuführen. Von Türkei-Tabak wechselten ca. 230 Packen die Hände. Von den am letzten Mittwoch in Amsterdam zur Einschreibung gebrachten ca. 19 500 Pck. Sumatra-Tabak wurden ca. 16 800 Pck. zu zum Theil sehr hohen Preisen begeben, während der Rest aufgehalten wurde. Am nächsten Freitag, 2. November, findet hier eine Einschreibung statt über 1701 Pck. Sumatra- und 261 Pck. Bogah-Tabak. Dieselben vertheilen sich folgendermaßen: Bei Joh. Lange Sohns Ww. & Co. 560 Pck. Siaban K*, 195 Pck. Siaban E*, 251 Pck. Siaban D, 14 Pck. A/T Sumatra, 13 Pck. M/M Sumatra, 9 Pck. ASZ und 261 Pck. Bogah. Bei Chr. Papendieck & Co. 504 Pck. Sei Parit 1887, 19 Pck. S im Dreieck. Bei H. H. Meier & Co. 50 Pck. HM, 50 Pck. HH, 16 Pck. K Langkat. (W.-B.)

Breslau, 27. October. Zink Schlesische Vereinsmarke 18,40 bez.

Glasgow, 27. October. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 1 018 637 t gegen 926 560 t im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 82 gegen 84 im vorigen Jahre.

Hamburg, 27. October. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellen sich per Pfund: Steinbutt 90 ₰, Seezungen 75 ₰, kleine 45 ₰, Kleiße, große 60 ₰, Rothzungen 35 ₰, Zander 55 ₰, Schollen 30 ₰, Karpfen, lebende 90 ₰, Schellfische 12—15 ₰, Silberlachs 10 ₰, Hechte 50 ₰, Hummer, lebende 1,50 ℳ, Cabliau 30 ₰. Tendenz: Schleppend.

Bergen, 20. October. Thran. Der Absatz war in dieser Woche nur schwach, doch scheint sich die Stimmung bei der vorgerückten Jahreszeit etwas befestigt zu haben. Preise: Medicinalthran 38 Kr., blanker Thran 35 Kr., braunblanker 34—35 Kr., brauner 25 Kr. die Tonne.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 25. October 1262 Ladungen, am 26. October 1237 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 27. October. Weizen zu hohe Forderungen erschweren den Umsatz, per 100 kg weißer 17,80—18,10—18,50 ℳ, gelber 17,00 bis 17,60—18,20 ℳ — Roggen in ruhiger Haltung, per October 155,00 ℳ, per November-December 153,00 ℳ, per December 154,00 ℳ — Rüböl per October 57,50 ℳ, per October-November 56,50 ℳ — Wetter: Schön.

Köln, 27. October. Weizen hiesiger loco 21,00, do. neuer 18,50, do. fremder loco 22,00, per November 20,60, per März 21,70. — Roggen hiesiger loco neuer 16,00, fremder loco 17,00, per November 15,70, per März 16,70. — Hafer hiesiger loco 14,50, fremder 15,50. — Rüböl loco 61,00, per October 60,50, per Mai 57,60.

Stettin, 27. October. Weizen ruhig, loco 185,00—189,00, per November-December 190,50, per April-Mai 199,00. — Roggen unverändert, loco 156—160, per November-December 155,50, per April-Mai 159,50. — Pommerscher Hafer loco 136—143. — Rüböl behauptet, per October 56,00, per April-Mai 55,70.

Hamburg, 27. October. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 162,00—175,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 170,00—185,00, russischer loco ruhig, 109,00—111,00. — Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl fest, loco Zollinland 59,00. — Wetter: Veränderlich.

Mannheim, 27. October. Weizen per November 21,00, per März 21,90, per Mai 22,10. — Roggen per November 16,10, per März 16,75, per Mai 17,00. — Hafer per November 13,85, per März 14,10, per Mai 14,30.

Wien, 27. October. Weizen per Herbst 8,36 G., 8,38 Br., per Frühjahr 9,07 G., 9,09 Br. — Roggen per Herbst 6,15 G., 6,25 Br., per Frühjahr 6,68 G., 6,70 Br. — Mais per September-October 6,05 G., 6,10 Br., per Mai-Juni 5,66 G., 5,68 Br. — Hafer per Herbst 5,57 G., 5,62 Br., per Frühjahr 6,13 G., 6,15 Br.

Pest, 27. October. Weizen loco schwach, behauptet per Herbst 7,79 G., 7,80 Br., per Frühjahr 1889 8,56 G., 8,58 Br. — Hafer per Herbst 5,05 G., 5,10 Br., per Frühjahr 1889 5,65 G., 5,67 Br. — Mais per Mai-Juni 1889 5,35 G., 5,36 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 27. October. Weizen per März 241. — Roggen per October 134—133, per März 141—140—141.

Antwerpen, 27. October. Weizen behauptet. — Roggen unverändert. — Hafer fest. — Gerste behauptet.

London, 27. October. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schwül.

New-York, 26. October. Weizen eröffnete infolge anhaltender Käufe für Chicago fester und trieb die Preise 3 c höher, dann wurde aber viel realisirt und gingen Preise etwas zurück; man erwartet Abschwächung, wenn Zufuhren zunehmen, da Europa sich nicht betheiligt. — Mais, beeinflußt von Weizen und kleineren Zufuhren, etwas höher. — Schmalz matt und niedriger.

New-York, 26. October. Baumwolle in New-York 9¹⁵/₁₆, do. in New-Orleans 9⁷/₁₆. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7¹/₂ G., do. in Philadelphia 7¹/₂ G. — Rohes Petroleum in New-York 6⁷/₈, do. Pipe line Certificates 86¹/₄. — Mehl 3 D. 90 C. Fest, ruhig. — Rother Winterweizen loco 115¹/₂, per October 115³/₄, per November 114, per Mai 120⁷/₈. — Mais (New) 49¹/₄. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5¹/₁₆. — Kaffee (Fair Rio) 15⁷/₈, Rio Nr. 7 low ordin. per November 13,55, per Januar 13,17. — Schmalz (Wilcox) 9,00, do. Fairbanks 9,00, do. Rohe & Brothers 9,00. — Kupfer per November —,—. — Getreidefracht 4¹/₂. Schluß abgeschwächt.

---

* **Berlin**, 27. October. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Bei vorwiegend trockener Witterung wurden auch in dieser Woche die Aufnahme der Kartoffeln und die Bestellung der Felder unter günstigen Bedingungen gefördert. Die neueren Nachrichten über die Kartoffeln lauten theilweise günstiger als die in den letzten Berichten mitgetheilten officiellen Angaben, welche anscheinend einige Zeit vor der Aufnahme und kurz nach der derzeitigen anhaltenden Nässe gesammelt sind. Selbstredend hatte das schöne Septemberwetter manche Befürchtungen grundlos gemacht; aus Ost- und Westpreußen und zum Theil auch aus Pommern behalten übrigens die meisten der eingehenden Berichte das ungünstige Urtheil über die Kartoffelernte bei. — Im Getreidehandel herrschte wieder größere Ruhe, und kam von keiner Seite eine sonderliche Anregung. New-Yorks Werthschwankungen hielten sich innerhalb der Grenzen von etwa 4 c, um welche die Schlußpreise etwa höher stehen als bis zu Beginn der Woche. Der amerikanische Markt bleibt fortgesetzt unter der Controle bedeutender Speculanten, welche ihre Hand bereits auf einen großen Theil der in den contrahirten Vorräthen enthaltenen contractlichen Waare gelegt haben. Die großen Zufuhren New-Yorks, welche dort in Folge der hohen Preise eingetroffen, repräsentiren meist nicht lieferfähige Qualitäten. Der inländische Consum scheint jetzt weniger Ansprüche zu stellen, worauf namentlich der niedrigere Mehlpreis hindeutet; andererseits ist aber die Zunahme der controlirten Bestände von Weizen bis jetzt nur erst eine mäßige, was angesichts der gänzlich ins Stocken gerathenen Ausfuhr nicht außer Acht gelassen werden darf. Californien bleibt flott im Verladen und scheint noch größere Verschlüsse nach England zu erledigen zu haben. — New-York notirte für rothen Winterweizen loco 110—111¹/₂ bis 110³/₄—114¹/₄, October 108³/₄—109³/₄—109—112¹/₂, November 110—110³/₄—109³/₄—113, Mai 116³/₄—117¹/₄—116⁷/₈—120. Mais 50⁵/₈—49¹/₂—49¹/₄—49³/₄—49⁵/₈. Mehl 4,05—3,85. Getreidefracht 3³/₄—4 d. In England war die Stimmung keine einheitliche. Im Allgemeinen war die Haltung etwas matter, da größere Zufuhren eintrafen und das Festland wenig Bedarf entwickelte, doch zeigen auch die Inhaber der Waare keinerlei Dringlichkeit, und scheint Vertrauen in die Zukunft bei denselben zu herrschen. — In Frankreich ist das Geschäft still geblieben, und auch Preise zeigten hin und wieder mattere Notirungen. In den südlichen Häfen trifft immer noch viel fremdländische Waare ein, so daß sich augenblicklich keine Stimmung zu weiteren auswärtigen Erwerbungen zu entwickeln vermag. In Belgien wie auch in Holland ist es recht ruhig geworden. Der Begehr nach dem Inlande ist schwächer, und nur der Transitverkehr geht noch andauernd flott. In Oesterreich-Ungarn gelingt es nicht, die Klagen über mangelhafte Beförderung des Exportgetreides verstummen zu machen. Der Waarenabsatz nach dem Auslande geht immer noch erheblich stärker als im vorigen Jahre, und da die Bahnen wie das Schiffsmaterial auch anderweit sehr bedeutend in Anspruch genommen sind, so bleibt eine dauernde Verzögerung für den Getreideversandt bestehen. Rußland ist wieder erheblich verkaufslustiger geworden, und will man noch die Zeit, in welcher die Schifffahrt frei ist, nach Möglichkeit ausnutzen. In Deutschland war der Handel weniger lebhaft als bisher, und vergrößerte sich die Zufuhr aus der eigenen Ernte an den Landmärkten.

A. Eger, 17. October. Der ungeheure Getreideverkehr, der auf den Elb- und Donau-Umschlagstationen zu verspüren ist, macht sich auch an unserer Getreidebörse geltend; denn es sind große Mengen ausländischer Aufträge zu erledigen. In erster Linie beziehen sich dieselben auf gute Braugerste, die pro Doppelcentner bis 8,10 fl. oder 13,63 ℳ bezahlt wurde, wogegen gewöhnliche Sorte nur 7,65 fl. oder 12,85 ℳ kostete. Weizen stellte sich auf 8,30 fl. oder 13,94 ℳ, Roggen auf 7,15 fl. oder 11,41 ℳ und Hafer auf 6 fl. oder 10,08 ℳ. Nach der Schweiz sind neue Hafersendungen bereits abgegangen. Die ganze Getreidebörse zeigt eine feste Stimmung und scheint der Meinung zu sein, daß sich die Preise noch bessern.

Leipziger Fischmarkt

am 27. October.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Das Geschäft nahm im Ganzen einen recht ruhigen Verlauf und hatte weniger Umsätze aufzuweisen, als in der vergangenen Woche. Dieser Umstand ist um so auffälliger als es keineswegs an Vorräthen mangelte und die Preise sogar gedrückte waren. — Rheinlachs fand auch diesmal nur schwache Beachtung. Der Consum von Steinbutt war unbedeutend, während Seezunge recht befriedigend ging. Zander war ziemlich stark begehrt. Stettiner Hecht wurde vernachlässigt. Von Schellfisch wurden nicht unbedeutende Quantitäten an den Markt gebracht und theilweise zu sehr gedrückten Preisen angeboten. Dessen ungeachtet waren die Umsätze nicht von Belang. Dorsch, Scholle und Cabliau wurden gern gekauft. — Lebende Karpfen standen gut in Frage, desgleichen erfreuten sich Schleien und Aale regen Zuspruchs. In lebenden Hechten wenig Geschäft. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ¹/₂ kg 4,00—4,50 ℳ, Steinbutt 1,40—1,65 ℳ, Seezunge 1,20—1,50 ℳ, Zander je nach Größe und Qualität 0,70—1,20 ℳ, Stettiner Hecht 0,80—0,90 ℳ, Schellfisch 0,30 bis 0,35 ℳ, Dorsch 0,25—0,30 ℳ, Cabliau in ganzen Fischen 0,35 bis 0,45 ℳ, große Schollen 0,50—0,60 ℳ, lebende Schuppen- und Spiegelkarpfen 0,90—1,00 ℳ, lebende Aale 1,50—1,80 ℳ, lebende Schleien 1,10—1,20 ℳ, lebende Hechte 1,00—1,20 ℳ — Gemüsekrebse pro Schock 3,60—4,00 ℳ

Leipziger Wildmarkt

am 27. October.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

Die heutige Marktlage bot im Vergleich zur Vorwoche wenig Veränderung. Hasen begegneten bei genügenden Zufuhren angenehmer Kauflust, zumal auch die Notirungen eine Kleinigkeit nachgaben; Rehwild kam in ziemlich großen Posten an den Markt und wurden, begünstigt von dem niedrigeren Preisstande, bedeutende Umsätze erzielt. Aus gleichen Gründen fanden von Hirsch namentlich Keulen guten Absatz, während bei Wildschwein vornehmlich Rücken gefragt waren. — Mit Rebhühnern und Fasanen war heute der Markt reichlicher beschickt und erfreuten sich besonders letztere guter Aufnahme. Waldschnepfen blieben dagegen vernachlässigt, obwohl deren Qualität solche sehr empfehlenswerth erscheinen ließ. — Bezahlt wurden etwa folgende Preise: Hasen, je nach Größe, gestreift, pro Stück bis 3,50 ℳ, Fasanen pro Stück 2,50—4,50 ℳ, Waldschnepfen pro Stück 3,00—3,50 ℳ, Rebhühner, pro Stück 0,90—1,50 ℳ, Rehrücken pro Stück 7,00—15,00 ℳ, Rehkeulen pro Stück 3,00—7,50 ℳ, Hirschrücken im Ganzen und ausgeschlagen pro Pfund 0,60—1,00 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,75—0,90 ℳ, Hirschblätter pro Pfund 0,45—0,50 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,80 bis 0,90 ℳ, Wildschweinsblätter pro Pfund 0,50—0,60 ℳ

Erfurt, 27. October. (G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Anhaltend trockenes, mildes Wetter in den letzten acht Tagen hat das Einbringen der Unterfrüchte wie die Herbstbestellung wesentlich gefördert, infolge dessen die Getreidezufuhren sehr beschränkt blieben und meist nur Kartoffeln zum Markt gebracht wurden. Bei regem Geschäftsverkehr und ziemlich unveränderten Preisen erhielt sich für sämmtliche Getreidearten und Hülsenfrüchte gute Frage. Futterartikel begehrt. — Weizen 170—186 M., Roggen 151—176 M., Gerste 140—185 M., feinste über Notiz, Hafer 130—145 M., Dotter 200—230 M., Lein 225—235 M. per 1000 kg. Mohn, blau 65—81 M., do. grau 58—64 M., Erbsen, gelb und grün, 14—17,50 M., do. Victoria 17,50—23,00 M., Linsen 24—30 M., Bohnen, weiße, 21—26 M. per 100 kg.

WTB. **Liverpool**, 27. October, Nachmittags 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. Middling amerikanische Lieferung: Schwach.

WTB. **Liverpool**, 27. October, Nachmittags 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. — Träge. Amerikanische ¹/₁₆ d billiger. Middling amerikanische Lieferung: October 5³¹/₆₄ Verkäuferpreis, October-November 5²⁹/₆₄ Käuferpreis, November-December 5²⁸/₆₄ do., 5²⁹/₆₄ Verkäuferpreis, December-Januar 5⁷/₁₆ do., Januar-Februar 5⁷/₁₆ do., Februar-März 5⁷/₁₆ Käuferpreis, April-Mai 5³⁰/₆₄ Verkäuferpreis, Mai-Juni 5³¹/₆₄ do., Juni-Juli 5³¹/₆₄ do., 5³²/₆₄ Käuferpreis, Juli-August 5¹/₂ Verkäuferpreis, August-September 5¹/₂ d. do.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Brindisi (26/10) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Stettin" von Port Said; in Plymouth (27/10) der Allan-Dampfer „Sarn" von Westindien; in Philadelphia (26/10) der Allan-Dampfer „Manitoban" von Liverpool; in Queenstown (26/10) der White-Star-Dampfer „Adriatic" von New-York; in Quebec (26/10) der Allan-Dampfer „Sardinian", der Beaver-Dampfer „Lake Ontario"; in New-York (26/10) der National-Dampfer „Italy", der Inman-Dampfer „City of Berlin", beide von Liverpool, der Wilson-Dampfer „Sorrento" von Hull und der White-Star-Dampfer „Celtic" von Liverpool.

Abgegangen: von Lissabon (27/10) „Frankfurt" nach Rio, von Buenos-Ayres (25/10) „Graf Bismarck", von Bahia (26/10) „Köln", beide nach Bremen, von Genua (27/10) „Braunschweig" nach Southampton, sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer.

Passirt: Sagres (26/10) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Hohenzollern"; Lissabon (26/10) der Castle-Dampfer „Garth Castle" heimkehrend; Malinhead (26/10) der Beaver-Dampfer „Lake Superior".

---

* **Wallwitzhafen** bei Dessau, 27. October. (Telegramm.) Elbschiff „Alice", am 23. October durch Eger & Ulmann in Hamburg expedirt, traf heute hier ein.

SLUB
Wir führen Wissen.